

– Es gilt das gesprochene Wort –

Conference Call

Bericht zum 3. Quartal 2024

14. November 2024

Christian P. Illek

Vorstand Finanzen

Deutsche Telekom AG

Auch von mir ein herzliches Willkommen, meine Damen und Herren,

Unser Kapitalmarkttag 2024 liegt einen Monat zurück.

- Wir haben so gut wie alle Versprechen erfüllt, die wir 2021 gegeben haben.
- Unsere Strategie und die Ambitionen für die kommenden Jahre bis 2027 haben wir ausführlich dargelegt.

Im dritten Quartal 2024 haben wir das, was wir auf dem Kapitalmarkttag vorgestellt haben, erfolgreich fortgeschrieben.

Ich werde meine weiteren Ausführungen in vier Abschnitte unterteilen:

Zunächst gebe ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Konzern und die Finanzergebnisse in den ersten neun Monaten 2024. Danach gehe ich auf die Entwicklung der Finanzergebnisse des Konzerns im dritten Quartal 2024 ein. Dann erläutere ich Ihnen die Entwicklung in den operativen Segmenten im dritten

Quartal 2024. Es folgt ein Überblick über die Entwicklung des Free Cashflow, des bereinigten Konzernüberschusses sowie der Verschuldung im dritten Quartal.

Zunächst zum Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Konzern in den ersten neun Monaten 2024.

Wir haben vor einem Monat beim Kapitalmarkttag 2024 im Oktober unsere Strategie für die kommenden Jahre vorgestellt.

Kern dieser Strategie ist unser bewährtes Schwungrad.

Diese Strategie zahlt sich aus, hier ein paar Highlights:

- Wir sind Marktführer beim Wachstum der Kundenzahlen und der Finanzergebnisse auf beiden Seiten des Atlantiks.
- Wir heben die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 an – auf beiden Seiten des Atlantiks.
- Wir sind zurück in der Spanne, die wir uns für das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Ergebnis, dem bereinigten EBITDA, gesetzt haben.
- Der Vorstand hat eine attraktive Aktionärsvergütung vorgeschlagen: Die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 nach 0,77 Euro für 2023 – vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung.
- Darüber hinaus hat der Vorstand Aktienrückkäufe im Jahr 2025 über bis zu 2 Milliarden Euro beschlossen.

Zunächst ein Blick auf die organische Entwicklung unserer Finanzkennzahlen in den ersten neun Monaten 2024.

Also bei konstanten Wechselkursen und vergleichbarem Konsolidierungskreis.

- Erfreulich ist: Alle Segmente tragen zum Wachstum bei.
- Das bereinigte EBITDA AL des Konzerns ist in dieser Zeit organisch um 6,3 Prozent auf 32,4 Milliarden Euro gestiegen.
- T-Mobile US hat das bereinigte EBITDA AL organisch um 7,4 Prozent auf rund 21,4 Milliarden Euro gesteigert.
- In Deutschland erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL organisch um 2,5 Prozent auf rund 7,9 Milliarden Euro.
- Im operativen Segment Europa wuchs das bereinigte EBITDA AL in den neun Monaten organisch um 8,4 Prozent auf rund 3,4 Milliarden Euro. Es legte damit relativ betrachtet stärker zu als bei T-Mobile US.
- T-Systems erreichte einen organischen Zuwachs um 6,9 Prozent auf rund 0,3 Milliarden Euro.

Dafür haben wir unsere Netze weiter im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut. Das war ein viel diskutiertes Thema auf unserem Kapitalmarkttag am 10. und 11. Oktober.

Hier einige wichtige Daten in Kürze:

- In Deutschland haben wir die Zahl der Haushalte, denen wir einen Glasfaseranschluss anbieten können, weiter auf 9,3 Millionen Homes Passed zum Ende des dritten Quartals 2024 erhöht (einschließlich Kooperationen).
- In unseren europäischen Beteiligungsgesellschaften haben wir die Zahl der Homes Passed im Glasfaserausbau um 1,1 Millionen auf 9,8 Millionen erhöht.

- Zusammen sind wir in Deutschland und den europäischen Beteiligungsgesellschaften weiter auf Kurs, mehr als 20 Millionen Homes Passed zum Jahresende 2024 zu erreichen.
- In den USA haben wir beim Thema Glasfaser einen großen Schritt nach vorn gemacht: Die beiden vereinbarten Glasfaser-Joint-Ventures – Metronet und Lumos – sind durch das amerikanische Justizministerium (Department of Justice), das als Kartellbehörde fungiert, bestätigt worden.

Damit ein Blick auf unsere Mobilfunknetze. Hier sind wir weiterhin führend auf beiden Seiten des Atlantiks.

Im Konzern außerhalb der USA haben wir im Großteil der Märkte in Europa das beste Netz.

- In Deutschland haben wir die Abdeckung unseres 5G-Netzes weiter auf rund 98 Prozent der Bevölkerung ausgebaut, das ist ein Zuwachs von rund 3 Prozentpunkten gegenüber dem dritten Quartal 2023.
- Auch in unseren europäischen Beteiligungsgesellschaften haben wir den Ausbau der Mobilfunknetze weiter vorangetrieben: Die Netzabdeckung mit 5G beträgt jetzt 72 Prozent der Bevölkerung, rund 10 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor.

In den USA deckt das 5G-Netz von T-Mobile US inzwischen mehr als 300 Millionen Einwohner ab. Und das bei anerkannt bester Netzqualität: Für die Download-Geschwindigkeit ist unsere US-Tochtergesellschaft aus den letzten Tests unter anderem von Ookla als Siegerin hervorgegangen. Die Download-Geschwindigkeit ist demnach beispielsweise rund 3-mal so hoch wie bei den großen Wettbewerbern.

Diese Netzführerschaft zieht Kunden an:

- In den USA konnten wir in den ersten neun Monaten 2024 rund 4,1 Millionen neue Vertragskunden im Mobilfunk hinzugewinnen.
- In Deutschland und den europäischen Beteiligungsgesellschaften kamen rund 1,5 Millionen neue Vertragskunden im Mobilfunk hinzu.
- Im Festnetzgeschäft wuchs in Deutschland und den europäischen Beteiligungsgesellschaften die Zahl der Breitbandkunden in den ersten drei Quartalen 2024 um rund 274.000.
- Im TV-Geschäft verzeichneten wir in Deutschland einen Schub durch die Fußball-Europameisterschaft und den Wegfall des Nebenkosten-Privilegs. Das hat dazu beigetragen, dass wir in den ersten neun Monaten 2024 im Inland sowie in den europäischen Beteiligungsgesellschaften zusammen rund 355.000 Neukunden hinzugewinnen konnten.

Vor diesem Hintergrund heben wir für das Gesamtjahr die Ergebnis-Prognose an.

Für den gesamten Konzern erwarten wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 43 Milliarden Euro, das sind rund 0,1 Milliarden mehr, als wir zuletzt prognostiziert hatten.

- Dabei hat T-Mobile US den Mittelwert der Bandbreite für ihre Prognose um 50 Millionen Euro angehoben.
- Im Geschäft außerhalb der USA erwarten wir einen um 0,1 Milliarden Euro höheren Ergebnisbeitrag von jetzt rund 14,5 Milliarden Euro.

Die Prognose für den Free Cashflow behalten wir mit rund 19 Milliarden Euro unverändert bei. Hier hatten wir die Prognose zum Halbjahr angehoben. T-Mobile hat ihre Planung im Mittelwert um 50 Millionen Euro erhöht.

Damit komme ich zu Punkt 2 meiner Ausführungen, dem Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Finanzzahlen im dritten Quartal 2024.

Auch im dritten Quartal 2024 haben sich die Konzern-Finanzzahlen sehr gut entwickelt. Der berichtete Konzernumsatz ist in den drei Monaten um 3,4 Prozent auf 28,5 Milliarden Euro gestiegen. Das ist ein Zuwachs von 945 Millionen Euro. Der Anstieg wird mit knapp 0,2 Milliarden Euro durch veränderte Wechselkurse belastet, das geht fast ausschließlich auf den US-Dollar zurück.

Die berichteten Service-Umsätze des Konzerns konnten wir im dritten Quartal um 3,7 Prozent auf 24,1 Milliarden Euro erhöhen. Der Zuwachs um 869 Millionen Euro enthielt mindernde Einflüsse aus veränderten Wechselkursen von rund 155 Millionen Euro.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL des Konzerns legte im dritten Quartal 2024 um 5,8 Prozent gegenüber der Vergleichszeit auf 11,1 Milliarden Euro zu. In dem Anstieg um 610 Millionen Euro sind ebenfalls Einflüsse aus veränderten Wechselkursen von rund 75 Millionen Euro mindernd enthalten. In organischer Betrachtung ist auch bei dieser Finanzkennziffer das Wachstum höher ausgefallen als in der berichteten Darstellung.

Ich komme damit zu Punkt 3, der Erläuterung der operativen Entwicklung in den Segmenten im dritten Quartal 2024.

Zunächst zu T-Mobile US, die ihre Zahlen bereits am 23. Oktober berichtet hat. Hier hatten wir weiter einen starken Kundenzustrom in den drei Monaten Juli bis September.

Bei der Kundengewinnung im Mobilfunk ist unsere amerikanische Tochtergesellschaft mit großem Abstand Spitzenreiter im Markt. Die Formel „bestes Netz + bestes Preis-Leistungs-Verhältnis + bestes Kundenerlebnis“ zahlt sich aus.

T-Mobile US hat in den drei Monaten netto 1,6 Millionen Mobilfunk-Vertragskunden neu hinzugewonnen. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem dritten Quartal

2023 mit damals netto 1,2 Millionen neuen Vertragskunden. Damit liegt T-Mobile mit großem Abstand an der Spitze im Markt.

Die Zahl der besonders werthaltigen Telefonie-Vertragskunden stieg um 865.000. Das ist der höchste Zuwachs in der Branche und historisch das beste dritte Quartal von T-Mobile US in der vergangenen Dekade.

Die Wechslerquote für die Telefonie-Vertragskunden hat sich im Jahresvergleich auf 0,86 Prozent gegenüber 0,87 Prozent im dritten Quartal leicht verbessert und war rekordniedrig für ein drittes Quartal von T-Mobile US.

Für das Angebot Highspeed-Internet konnte T-Mobile US im dritten Quartal 2024 netto 415.000 Neukunden gewinnen. Das ist der Bestwert in der Branche in diesem Zeitraum.

Der Kundenbestand stieg hier zum Ende des dritten Quartals auf 6,0 Millionen. Das ist ein Zuwachs um 1,8 Millionen Kunden im Jahresvergleich, entsprechend plus 42 Prozent.

T-Mobile US hat damit weiter ihr Ziel im Blick, Ende kommenden Jahres zwischen 7 und 8 Millionen Kunden für dieses Produkt gewonnen zu haben.

Damit zu den Finanzzahlen von T-Mobile US im dritten Quartal.

Der berichtete Segment-Umsatz (IFRS) stieg in den drei Monaten um 4,7 Prozent auf 20,1 Milliarden Dollar. Das ist ein Zuwachs um 911 Millionen Dollar. Die Service-Umsätze von T-Mobile US (US GAAP) erhöhten sich im dritten Quartal 2024 um 811 Millionen Dollar beziehungsweise 5,1 Prozent gegenüber der Vergleichszeit 2023 auf 16,7 Milliarden Dollar. Das ist der höchste Zuwachs in der Branche in diesem Quartal.

Das bereinigte Core EBITDA von T-Mobile US (in US-Dollar, entsprechend US GAAP) stieg im dritten Quartal 2024 um 675 Millionen Dollar beziehungsweise 8,9

Prozent. Das ist der mit Abstand stärkste Zuwachs in der Branche in diesen drei Monaten.

Das bereinigte EBITDA AL (in US-Dollar, entsprechend IFRS) stieg in den drei Monaten um 7,8 Prozent beziehungsweise 578 Millionen Dollar auf 8 Milliarden Dollar. Der Einfluss aus dem Endgeräte-Leasing, das wir planmäßig zurückfahren, ist inzwischen vernachlässigbar in der Ergebnisbetrachtung.

Die Entwicklung der T-Mobile US-Zahlen ist getragen durch drei wesentliche Treiber:

- den profitablen Anstieg der Kundenzahl
- den gestiegenen monatlichen Durchschnittsumsatz bei den Telefonie-Vertragskunden
- die hervorragende Kapital-Effizienz

Für das gesamte Geschäftsjahr hebt T-Mobile US ihre Prognose ein weiteres Mal an:

- Der Zuwachs der Vertragskunden wird jetzt netto mit zwischen 5,6 bis 5,8 Millionen erwartet nach bislang 5,4 bis 5,7 Millionen.

Damit zum Geschäft in Deutschland:

Die Zahl der Breitbandanschlüsse stieg in den drei Monaten Juli bis September 2024 um 38.000, im Vorquartal Q2/2024 waren 41.000 Kunden neu hinzugekommen. Der Neukunden-Marktanteil im Bereich der Breitbandkunden liegt weiterhin über dem Bestandskundenmarktanteil von 40 Prozent.

Wir verzeichneten weiter einen starken Anstieg der Kunden mit Anschlüssen, die eine Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 100 Mbit/s bieten: Verglichen mit dem dritten Quartal 2023 stieg die Zahl der Kunden hier um rund 0,7 Millionen auf 7,4 Millionen. Der Anteil an der Retail-Kundenbasis erhöhte sich damit im Jahresvergleich um 4 Prozentpunkte auf 49 Prozent.

Die Zahl der Kunden, die einen FTTH-Anschluss nutzen, erhöhte sich in den drei Monaten um 131.000. Im dritten Quartal 2023 hatte der Zuwachs bei 77.000 Neukunden gelegen. Das Neukunden-Geschäft bei den FTTH-Anschlüssen hat damit weiter an Dynamik gewonnen: Die Zahl der Neukunden erhöhte sich im Jahresvergleich um rund 70 Prozent.

Damit legte der Bestand an Kunden, die einen FTTH-Anschluss nutzen, im Jahresvergleich um 47 Prozent auf 1,3 Millionen zu.

Das Ziel für das Gesamtjahr 2024 lautet weiter, rund 450.000 Neukunden für einen FTTH-Anschluss zu gewinnen. In den ersten neun Monaten lag die Neukunden-Zahl hier bei 338.000, das sind 64 Prozent mehr als in der Vergleichszeit 2023.

Die Zahl der TV-Kunden legte im dritten Quartal 2024 netto um 77.000 zu und damit deutlich stärker als in der Vergleichszeit des Vorjahres mit 51.000 Neukunden.

Unterstützt wurde die Kundengewinnung durch den Wegfall des Nebenkostenprivilegs zum 1. Juli 2024 sowie die Übertragung aller Spiele der Fußball-Europameisterschaft über MagentaTV.

Im Mobilfunk setzte sich die starke Entwicklung bei den Eigenkunden mit einem Zuwachs um netto 327.000 neue Vertragskunden im dritten Quartal 2024 fort. Im Vorjahresquartal war die Kundenzahl um 350.000 angestiegen.

Das Wachstum bei den privaten Vertragskunden wurde durch das Tarif-Programm Next Magenta getragen. Die Wechslerate bei den privaten Vertragskunden lag in den drei Monaten stabil bei niedrigen 0,9 Prozent.

Die Service-Umsätze im Segment Deutschland stiegen im dritten Quartal 2024 organisch um 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Darin erhöhten sich die Service-Umsätze im Mobilfunk organisch um 2,1 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal 2023, entsprechend plus 36 Millionen Euro. Das

Wachstum wurde vor allem durch die starke Marke und die Netzführerschaft getragen. Erfreulich ist, dass die höheren Umsätze durch Steigerungen bei Privatkunden wie auch Geschäftskunden getragen wurden.

Die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft stiegen in den drei Monaten ebenfalls organisch um 2,1 Prozent (plus 81 Millionen Euro). Hier wirkten sich vor allem höhere Breitband-Umsätze (+3,3 Prozent) positiv aus.

Der berichtete Umsatz des Segments Deutschland stieg im dritten Quartal 2024 um 2,5 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro, prozentual ebenso stark fiel das organische Wachstum aus.

Das organische Umsatz-Wachstum um 158 Millionen Euro wurde dabei überwiegend durch die um 117 Millionen Euro höheren Service-Umsätze getragen. Zu berücksichtigen ist, dass im Umsatz auch Einnahmen aus der Sublizenzierung von Übertragungsrechten für die Fußball-Europameisterschaft enthalten sind.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL des Segments Deutschland erhöhte sich in den drei Monaten um 3,5 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro. Ebenso stark stieg das bereinigte EBITDA AL in organischer Betrachtung, was einem absoluten Betrag von 92 Millionen Euro entspricht.

Damit hat das Segment Deutschland 32 Quartale in Folge das Ergebnis organisch gesteigert und ist auf gutem Weg, die Prognose für das bereinigte EBITDA AL im Gesamtjahr von 10,5 Milliarden Euro zu erreichen. Im Geschäftsjahr 2023 hatte das Ergebnis bei 10,2 Milliarden Euro gelegen.

Damit zu unserem Europa-Geschäft, das auch im dritten Quartal 2024 abermals sehr robustes Wachstum sowohl bei den Kundenzahlen wie auch bei den Finanzergebnissen gezeigt hat.

In den drei Monaten kamen netto 176.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden hinzu. Die Zahl der Breitbandkunden wuchs um 47.000.

Bei den FMC-Kunden, die Bündelprodukte nutzen, überschritt der Kundenbestand nach einem Wachstum um netto 143.000 Kunden erstmals die Marke von 8 Millionen. Im TV-Geschäft erhöhte sich die Kundenzahl im dritten Quartal 2024 um netto 41.000. Der berichtete Umsatz des Segments Europa stieg im dritten Quartal 2024 um 3,9 Prozent auf 3,1 Milliarden Euro.

In dem Zuwachs um 116 Millionen Euro sind Wechselkurseinflüsse belastend per saldo mit 9 Millionen Euro enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Werte des ungarischen Forint und der tschechischen Krone abgeschwächt, während der Wert des polnischen Zloty zum Euro zugelegt hat. In organischer Betrachtung stieg der Segment-Umsatz in den drei Monaten um 4,2 Prozent beziehungsweise 125 Millionen Euro gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres.

Dieser Zuwachs stammte überwiegend aus den Service-Umsätzen im Festnetz- und Mobilfunk-Geschäft von zusammen 98 Millionen Euro. Zusätzlich resultierte ein Umsatz-Anstieg um rund 20 Millionen Euro aus IT-Projekten.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL des Segments stieg im dritten Quartal um 7,7 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro. Das ist ein Zuwachs um 85 Millionen Euro. In organischer Betrachtung erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,0 Prozent beziehungsweise plus 88 Millionen Euro. Damit konnte das Segment Europa 27 Quartale in Folge das Ergebnis in organischer Betrachtung steigern.

Das Segment Systemgeschäft hat in den vergangenen 12 Monaten einen Zuwachs beim Auftragseingang um 18 Prozent gegenüber der Vergleichszeit erreicht. Dieser Zuwachs wurde durch das Cloud- und das Digital-Geschäft getragen.

Der berichtete Umsatz von T-Systems stieg in diesen drei Monaten um 3,3 Prozent auf 991 Millionen Euro, ebenso stark fiel prozentual das organische Wachstum aus. Der Zuwachs wurde vor allem durch das Geschäft mit Digital Solutions getragen.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich in organischer Betrachtung im dritten Quartal 2024 um 17 Prozent auf 102 Millionen Euro.

In der Tri*M-Befragung 2024 als Indikator für die Kundenzufriedenheit hat T-Systems einen Index-Wert von 98 erreicht. Das ist ein Allzeithoch und liegt über dem Wert des vergangenen Jahres mit damals 95.

Damit komme ich zum vierten Teil meiner Ausführungen, zu Entwicklung von Free Cashflow, bereinigtem Konzernüberschuss und Finanzverbindlichkeiten.

Zunächst zum Free Cashflow AL. Hier haben wir im dritten Quartal 2024 einen Anstieg um 32 Prozent auf 6,2 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal erreicht. Der Zuwachs beträgt 1,5 Milliarden Euro.

Erhöhend wirkten sich dabei vor allem zwei Faktoren aus:

- Der höhere Cashflow aus Geschäftstätigkeit, der um 1,1 Milliarden Euro gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres stieg.
- Darin ist ein Anstieg des berichteten EBITDA von 635 Millionen Euro enthalten.
- Zudem ging der Cash Capex im dritten Quartal um 461 Millionen Euro zurück.
- Dahinter steht die planmäßige Reduzierung bei T-Mobile US um 398 Millionen Euro im dritten Quartal, nachdem die Integration von Sprint und der beschleunigte Ausbau des 5G-Netzes abgeschlossen sind.

Mindernd wirkten sich vor allem höhere Leasing-Zahlungen mit rund 87 Millionen Euro auf den Free Cashflow AL aus.

Damit komme ich zur Entwicklung des bereinigten Konzernüberschusses.

Er legte im Vergleich zum dritten Quartal 2023 um 3 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro zu. Das ist ein Anstieg um 67 Millionen Euro.

Erhöhend wirkte sich darin der Anstieg des bereinigten EBITDA um 615 Millionen Euro aus. Darüber hinaus trugen niedrigere Abschreibungen mit 38 Millionen Euro zum Anstieg des bereinigten Konzernüberschusses bei.

Gegenläufig wirkte sich mildernd der Rückgang des Finanzergebnisses mit rund 246 Millionen Euro auf den bereinigten Konzernüberschuss aus. Hier wirkte sich vor allem der Rückgang des Rechnungszinssatzes aus der Folgebewertung der Rückstellungen für die Postbeamtenkrankenkasse aus. Ein höherer Steueraufwand wirkte mit 57 Millionen Euro mildernd auf den bereinigten Konzernüberschuss – ebenso wie ein höherer Anteil der Minderheitseigentümer am Ergebnis mit 284 Millionen Euro.

Nach neun Monaten 2024 liegt das nachhaltige bereinigte Ergebnis je Aktie bei 1,40 Euro und damit auf gutem Weg zu unserem Ziel von mehr als 1,75 Euro je Aktie.

Damit komme ich zur Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten und der Finanzrelationen im dritten Quartal 2024 im Vergleich zum zweiten Quartal 2024.

Die finanziellen Netto-Verbindlichkeiten (ohne Leasing) haben sich gegenüber dem Vorquartal um 4,7 Prozent bzw. 4,6 Milliarden Euro auf 92,5 Milliarden Euro verringert.

Entschuldend wirkte dabei der Free Cashflow AL mit rund 6,2 Milliarden Euro.

Veränderte Wechselkurse – hier vor allem der US-Dollar – sowie sonstige Effekte führten zu einem per saldo rund 2,1 Milliarden Euro mindernden Einfluss auf die Finanzverbindlichkeiten. Die auf den US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten wurden im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2024 mit einem um rund 5 Cent schwächeren Wechselkurs umgerechnet.

Erhöhend wirkte sich der Erwerb von Mobilfunkspektrum in den USA mit rund 2,2 Milliarden Euro auf die Finanzverbindlichkeiten aus. Auf die Auszahlung von Dividenden im dritten Quartal entfiel ein Betrag von rund 0,5 Milliarden Euro. Hierbei handelt es sich um den Anteil der Dividende von T-Mobile US, der an die

außenstehenden Aktionäre des Unternehmens ausgeschüttet wurde, sowie Ausschüttungen an Minderheiten im Segment Europa. Für Aktienrückkäufe der T-Mobile US wurden umgerechnet rund 0,5 Milliarden Euro aufgewendet. Auf Rückkäufe der Deutschen Telekom von eigenen T-Aktien entfielen weitere rund 0,5 Milliarden Euro.

Der Verschuldungsgrad der Deutschen Telekom hat sich gegenüber dem zweiten Quartal 2024 und auch gegenüber dem Jahresende 2023 deutlich verbessert.

Das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing zu bereinigtem EBITDA betrug Ende September 2024 rund 2,18-fach nach 2,32-fach am Ende des zweiten Quartals 2024 und 2,31-fach zum Jahresende 2023.

Das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten einschließlich Leasing zu bereinigtem EBITDA lag am Ende des dritten Quartals 2024 bei 2,64-fach nach zuvor 2,81-fach und 2,82-fach Ende 2023.

Damit haben wir diese Kennziffer für die Verschuldungsrelation wieder in den Korridor gebracht, den wir uns als Komfortzone gesetzt haben.

Sie sehen, die Deutsche Telekom bleibt verlässlich ihrer Linie treu – unser Schwungrad funktioniert:

- Wir investieren – vor allem in unsere besten Netze, um damit unsere Netzführerschaft zu behaupten und, wo möglich, auszubauen.
- Dies führt zu Kundengewinnung über alle Segmente.
- Mehr Kunden und unser kontinuierliches Effizienzstreben führen zu exzellenten Finanzkennzahlen auf beiden Seiten des Atlantiks.

Wir halten dabei die Balance zwischen notwendigen Investitionen für den mittelfristigen Erfolg und dem konsequenten Abliefern kommerzieller und finanzieller Kennzahlen.

Wir sind und bleiben verlässlich – das zahlt sich aus.

Und jetzt freuen wir uns auf Ihre Fragen.